



Die Firma Spotify begünstigt mit einer großzügigen Elternzeitregelung die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter

CSR:

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

Umfangreiche Umweltschutzmaßnahmen, Strategien zugunsten der Achtung der Menschenrechte und zur Verbesserung der Arbeitsumwelt sowie Bekämpfung der Korruption: Viele schwedische Unternehmen sind tonangebend beim Einbinden von Nachhaltigkeitsprinzipien in ihre Geschäftsstrategie und ihren Geschäftsalltag.

Der Terminus Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt die von Firmen unternommenen Anstrengungen, die positive Auswirkung auf die Gesellschaft, die Umwelt oder die Wirtschaft haben. Oft spricht man auch von nachhaltiger Unternehmenspraxis. Die Europäische Kommission definiert CSR als „die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“. Der Anwendungsbe- reich des Terminus CSR hat sich im Laufe der Jahre ausgeweitet. Die Untersuchung von Korruption in Lieferketten, Anstrengungen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen, die Förderung der beruflichen Chancengleichheit und die Unterstützung des Gemeinwesens sind Beispiele für CSR-Initiativen.

Schwedische Unternehmen machen seit vielen Jahren große Anstrengungen im Bereich CSR, und Schweden gilt als CSR-Pionier. Auch im Jahr 2015 führte Schweden das RobecoSAM Country Sustainability Ranking an, das 60 Länder nach

von 17 Umwelt-, Gesellschafts- und Unternehmensführungsindikatoren einstuft und Kapitalanleger zu nachhaltigen Investitionsentscheidungen ermuntern will.

Umwelt

Die CSR-Umweltaspekte mit Bereichen wie Papierrecycling, nachhaltige Ressourcennutzung, Minimierung der Kohlenstoffemissionen und Senkung des Wasserverbrauchs sind extrem weit gefächert.

Schweden behauptet sich bei der Energie- und Umwelttechnik international gut und figurierte 2014 im OECD Environmental Performance Review unter den Ländern, die im Hinblick auf umweltrelevante Technologien am innovativsten sind.

Cleantech ist ein weiterer wichtiger CSR-Bereich, in dem Schweden eine führende Rolle spielt. Cleantech-Produkte und -Dienste steigern die Leistung oder die Effizienz bei gleichzeitiger Senkung von Inputs, Abfallvolumen oder Umweltverschmutzung. Beim jüngsten Global Clean-

tech Innovation Index 2014 kam Schweden auf Platz drei.

Gleichstellung der Geschlechter

Die Geschlechtergleichstellung ist ein wichtiger Aspekt dessen, wie sich Firmen ihrer unternehmerischen Verantwortung stellen. Viele der größten schwedischen Unternehmen bringen die Gleichstellung voran, indem sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, indem sie eine ausgewogene Aufteilung der Kinderbetreuung fördern und indem sie Frauen und Männern beim Aufstieg in Führungspositionen gleiche Chancen geben.

Der Global Gender Gap Report des Weltwirtschaftsforums bewertet die Geschlechterkluft auf der Basis von Wirtschafts-, Politik-, Bildungs- und Gesundheitskriterien. Seit der Bericht im Jahr 2006 erstmals erstellt wurde, rangierte Schweden immer mindestens auf Platz vier. Im Bericht von 2015 schnitt Schweden besonders gut im Bereich der wirt-

STANDARDS UND INDIZES

LEITLINIEN FÜR DIE BE- RICHTERSTATTUNG

Der Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) legt den Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen fest. Ein Nachhaltigkeitsbericht schildert die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der täglichen Aktivitäten einer Firma. Außerdem präsentiert er die Werte und das Verwaltungsmodell des Unternehmens und zeigt den Zusammenhang auf zwischen dessen Strategie und dessen Engagement für eine nachhaltige Weltwirtschaft. Die Indikatoren fallen in die Kategorien Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und umfassen – angefangen bei den Beschaffungsverfahren bis hin zum wettbewerbswidrigen Verhalten – ein breites Themenspektrum.

www.globalreporting.org

ISO-ZERTIFIZIERUNG

Mit ungefähr 14 000 zertifizierten Firmen ist die Umweltmanagementnorm ISO 14001 in der schwedischen Wirtschaft gut etabliert. Die Internationale Organisation für Normung (ISO) ist die führende internationale Normungsorganisation. Normen bieten Spezifikationen für Produkte, Dienstleistungen und Systeme und können so Qualität, Sicherheit und Effizienz gewährleisten. Weil das Bewusstsein der Verbraucher im Hinblick auf Umweltfragen wächst, stellen Normen in manchen Branchen große Wettbewerbsvorteile dar.

www.iso.org

NACHHALTIGE MARKEN

Der Sustainable Brand Index ist eine umfassende Markenstudie zur Nachhaltigkeit und basiert auf den jährlich eingeholten Verbrauchervoten zu 750 skandinavischen Marken aus 22 Sektoren. In Schweden führte 2016 die Apothekenkette Apoteket die Rangliste an.

www.sb-index.com

GANZHEITLICHER ANSATZ

Der Human Centered Business Index wurde im Jahr 2016 geschaffen, um Unternehmen herauszustreichen, die Nachhaltigkeit eher durch einen ganzheitlichen Ansatz erzielen wollen als über den traditionellen linearen Weg der Lösung isolierter Probleme. Der Index soll vorbildliche Verfahren aufzeigen und Anstöße geben zur Diskussion über die Zukunft der Geschäftsführung.

www.humancentered.se

- schaftlichen und politischen Beteiligung von Frauen ab, wobei das Land bei zwei Indikatoren die maximale Punktzahl erreichte.

Korruptionsbekämpfung

Wirtschaftskorruption ist eine direkte Gefahr für das nationale Wachstum und eine der wichtigsten CSR-Herausforderungen. Schweden ist wie bisher eines der am wenigsten korrupten Länder und rangiert auf dem Corruption Perceptions Index 2015 der Organisation Transparency International auf Platz drei.

Der nationale Ableger Transparency International Sweden bewertete 2015 die 20 größten schwedischen Unternehmen und zeigte, dass diese im Durchschnitt besser abschneiden als ihre internationalen Gegenstücke. Im Hinblick auf die Unternehmenstransparenz erreichten schwedische Firmen einen durchschnittlichen Wert von 75; im Vergleich dazu lag der Durchschnittswert in der internationalen Untersuchung bei 39. Die besten Ergebnisse in der schwedischen Studie erzielten Tele2

(Telekommunikation), H&M (Kleidung) und SEB (Bankwesen). Trotz der guten Resultate ermutigt Transparency International schwedische Unternehmen weiterhin, die Korruption noch aktiver zu bekämpfen, und ermuntert Investoren, sich über Antikorruptionsprogramme berichten zu lassen.

Da Korruption in Schweden nie ein großes Problem darstellte, begann die schwedische Gesetzgebung hinter internationalen Standards zurückzubleiben. Der schwedische Rechtsrahmen zur Bekämpfung der Korruption wurde 2012 mit einem neuen Bestechungsparagrafen aktualisiert. Dieser kategorisiert zum Beispiel das Geben oder Annehmen eines Bestechungsgeschenks im öffentlichen und privaten Sektor als schwere Straftat. Die Aktualisierung ergab sich im Wesentlichen aus der Verabschiedung von Übereinkommen zur Bekämpfung der Korruption in Kooperation mit der EU, dem Europäischen Rat, der UN und der OECD. ■

SOZIALES UNTERNEHMERTUM

Ein soziales Unternehmen ist ein Unternehmen, das sich der Lösung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Problemen widmet. Es betrachtet eher Veränderung als oberste Priorität denn Profit. In Schweden lag der Umgang mit den genannten Problemen traditionell in der Verantwortung des Staates, weshalb soziales Unternehmertum hier noch in der Entwicklung begriffen ist.

In Schweden beschäftigen sich mehrere Mitgliederorganisationen damit, das soziale Unternehmertum zu fördern, so auch das

Social Entrepreneurship Forum und das Centre for Social Entrepreneurship.

Eines der bekanntesten sozialen Unternehmen Schwedens ist **Solvatten**. Die Firma stellt tragbare Behälter zur solaren Trinkwasseraufbereitung her. Die Behälter können außerdem als solar betriebene Warmwasserbereiter genutzt werden. Die Solvatten-Einheit ist für den Haushaltsgebrauch in Entwicklungsländern ausgelegt. Heute benutzen bereits rund 40 000 Familien in über zwanzig Ländern tagtäglich den Solvatten-Behälter.



Solvatten-Erfinderin Petra Wadström stellt US-Präsident Barack Obama bei seinem Staatsbesuch in Schweden 2013 ihr Produkt vor

ERFAHREN SIE MEHR

NACHHALTIGE BURGER

Die schwedische Fast-Food-Kette **Max** erhob die Umweltauswirkungen, die sich beim gesamten Produktionsvorgang ihrer Erzeugnisse ergeben. Seit 2008 beziffert Max die Klimaauswirkungen aller Produkte, sodass die Gäste die jeweilige Klimabilanz bei ihrer Bestellung berücksichtigen können. Im Jahr 2015 lancierte Max fünf vegetarische und vegane Burger mit dem Ziel, die verkaufte Fleischmenge erheblich zu reduzieren.

www.maxburgers.com



NACHHALTIGE KLEIDUNG

Das schwedische Modeunternehmen **H&M** lancierte 2013 eine Initiative zur Kleidersammlung. Alle in den H&M-Läden weltweit abgegebenen Kleidungsstücke werden entweder als Second-Hand-Kleider verkauft, auf andere Weise wiederverwendet oder als Textilfasern wiederverwertet.

www.hm.com

VERANTWORTLICHES TRINKVERHALTEN

Die Mission des Staatsunternehmens **Systembolaget**, das in Schweden ein Monopol auf den Einzelhandel von Alkoholgetränken hat, ist einfach: Minimierung alkoholbedingter Probleme durch den verantwortungsvollen, nicht auf Gewinn ausgerichteten Verkauf von Alkoholika. Im Jahr 2012 führte Systembolaget in Zusammenarbeit mit seinen norwegischen, finnischen, isländischen und färöischen Gegenstücken einen Verhaltenskodex für seine Großhandelskäufe ein. Der Kodex verlangt sowohl in den eigenen Betrieben als auch bei den Zulieferern einen verantwortungsvollen Umgang im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Antikorruptionsmaßnahmen und Umweltbelange.

www.systembolaget.se



FOTO: FREDRIC ALM/ALMI & ME AB

Die LKAB-Pelletieranlage ist hinsichtlich des Kohlenstoffeinsatzes weltweit am effizientesten. Wie LKAB müssen sich alle Staatsunternehmen Nachhaltigkeitsziele setzen.

FÖRDERUNG VON NACHHALTIGKEITS-INITIATIVEN

Die schwedische Regierung verlangt von Staatsunternehmen Vorbildlichkeit in Sachen CSR. Deshalb haben diese strikere Geschäftsaufgaben als Unternehmen im privaten Sektor.

Die schwedische Regierung ist Eigentümerin oder Teileigentümerin von 49 Unternehmen. Seit 2007 sind diese Staatsunternehmen dazu verpflichtet, regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte nach den Vorgaben der unabhängigen Global Reporting Initiative (GRI) vorzulegen.

Seit dem Jahr 2014 müssen sich alle Staatsunternehmen Nachhaltigkeitsziele setzen, deren Verwirklichung evaluieren und darüber berichten. Es ist Aufgabe des Vorstands, Agenden zu bestimmen, deren Inhalte für die Unternehmensoperationen spezifisch, relevant und messbar sind. Staatsunternehmen müssen sich Ziele setzen hinsichtlich der Themen Umwelt, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, Arbeitsbedingungen, Antikorruptionsmaßnahmen und Geschäftsethik. Im Hinblick auf die Gleichstellung ist eine Geschlechterquote für den Vorstand von mindestens 40 Prozent das ausdrückliche Ziel.

Letzten Endes ist es allerdings Sache des Privatsektors, die nachhaltige Unternehmenspraxis zu fördern.

Initiativen für den Privatsektor

Eine strenge Gesetzgebung sowie finanzielle Anreize haben bewirkt, dass schwedi-

sche Unternehmen bei ihren Aktivitäten im Hinblick auf Umweltaspekte innovativ und effizient sind. So war Schweden das erste Land der Welt, das eine Kohlenstoffsteuer einführte; und seit dem Jahr 2005 bekommen stromintensive Industriebetriebe Steuererleichterungen für ihre Bemühungen, einen Energiesparplan zu etablieren und ihren Energieverbrauch zu senken.

Die Regierung ermutigt den Privatsektor, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu folgen sowie die Prinzipien des Globalen Pakts der UN umzusetzen.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, etablierte die schwedische Regierung eine Einheit im Außenministerium, die sich schwerpunktmäßig Themen im Zusammenhang mit nachhaltigem Handel und nachhaltigem Wirtschaften widmet. Außerdem ernannte die Regierung einen hauptamtlichen CSR-Botschafter, der auch damit beauftragt ist, den Aktionsplan der Regierung zum Thema Unternehmen und Menschenrechte umzusetzen. Schweden war das sechste Land, das einen Plan zur Verwirklichung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte entwarf. ■

SCHWEDISCHE ORGANISATIONEN

CSR SWEDEN

CSR Sweden ist ein Firmennetzwerk, das auf die gesellschaftliche Verantwortung und das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen fokussiert.

www.csrsweden.se

SIDA

SIDA arbeitet daran, die weltweite Armut zu verringern. Die Regierungsbehörde fördert unter anderem das nachhaltige Wirtschaften im In- und Ausland.

www.sida.se

SWEDWATCH

Swedwatch ist eine unabhängige, gemeinnützige Überwachungsorganisation. Ihr Ziel ist es, negative soziale und ökologische Folgen zu verringern, die sich aus Geschäftsbeziehungen zwischen Schweden und Entwicklungsländern ergeben.

www.swedwatch.org

TÄLLBERG FOUNDATION

Die Tällberg Foundation ist eine Bildungsorganisation, die das Verständnis für globale Fragen verbessern möchte

www.tallbergfoundation.org

NÜTZLICHE LINKS

www.business-anti-corruption.com

Unternehmensportal zur Korruptionsbekämpfung

www.business-humanrights.org

Business & Human Rights Resource Centre

www.csreurope.org

The European Business Network for Corporate Social Responsibility

www.manskligarattigheter.se

Website der schwedischen Regierung über Menschenrechte



FOTO: BETTERSHELTER/CC BY ND 3.0

Die Better-Shelter-Häuschen von IKEA boten schon Tausenden Menschen Obdach

FÜNF NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Atlas Copco ist eine Zulieferfirma im Bereich der Industrietechnik und wurde vom Dow Jones Sustainability Index, den Newsweek Green Rankings und der Global-100-Liste als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen eingestuft. Atlas Copco folgt einer Menschenrechtsstrategie, in deren Rahmen die Firma nicht nur regelmäßig Bewertungen durchführt, sondern auch Geschäftspartner und Kunden bei der Stärkung der Menschenrechte unterstützt.

www.atlascopco.com

Im Jahr 2016 wurde **Electrolux** zum fünften Mal in Folge im Sustainability Yearbook von RobecoSAM als Industry Leader Household Durables aufgeführt. Dreizehn europäische Fertigungsstätten von Electrolux benutzen ausschließlich regenerative Elektroenergie.

www.electrolux.com

Der Möbelgigant **IKEA** setzte Pläne um in den Bereichen verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement, Kundeninformation, interne Energieeinsparung, erneuerbare Energien und Verpackungstechnik. Im Jahr 2015 stellte IKEA für fünf

Jahre insgesamt 1 Million EUR für Klimaschutzmaßnahmen bereit.

IKEA schuf in Kooperation mit dem UNHCR und der IKEA-Stiftung auch die Notunterkunft Better Shelter, ein solarbetriebenes und sicheres 17,5 Quadratmeter großes Bausatzhäuschen, das Flüchtlingen und Opfern von Naturkatastrophen Obdach bietet. Es lässt sich leicht transportieren und zusammenbauen und kann Hilfsbedürftigen so schnell zur Verfügung gestellt werden.

www.ikea.com

LKAB ist ein staatseigenes Bergbauunternehmen. Seine CSR-Ziele beziehen sich auf Themen wie Arbeitnehmerrechte, nachhaltige Gemeinwesenentwicklung, verantwortungsvolles Wirtschaften und ressourceneffiziente Produktion.

www.lkab.com

Die Musik-Streaming-Firma **Spotify** bietet allen Angestellten weltweit sechs Monate Elternzeit bei vollem Gehalt. Im Welcome-back-Monat können die Eltern von zu Hause aus, in Teilzeit und in Gleitzeit arbeiten.

www.spotify.com

Copyright: Vom Schwedischen Institut veröffentlicht. August 2016 TS 2.

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das **Schwedische Institut (SI)** ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, 103 91 Stockholm, Schweden

Tel.: +46 8 453 78 00 E-Mail: si@si.se www.si.se www.sharingsweden.se

